

**BESCHLUSS**

des Haupt-, Finanz- und Sozialausschusses

vom Donnerstag, den 05.12.2019 um 19:00 Uhr

4	VL-125/2019	Beschlussfassung über die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan 2020
---	-------------	---

**Bemerkungen:**

Zu Beginn sind die Fragen aus der BGLU Ausschusssitzung des Vortages geklärt worden:

- Kostendeckung Helfrichgärtel III → aktueller Stand: 653.045.560 €
- Verortung des Bauhofes ist nicht geplant
- Übertragung der Mittel aus dem Haushaltsjahr 2019 für ein Sportstättenkonzept in Verbindung mit einer möglichen Verlegung des Jugendcafés(?); Konzept soll 2020 erarbeitet werden
- Erhöhung der Niederschlagswassergebühr → Ansatz muss korrigiert werden, da die Gebühren für die Straßenentwässerung, welche die Gemeinde Biblis selbst trägt, nicht berücksichtigt worden sind
- Standorte der Brücken 1-03 und 1-08 sind von Herr Alexander Dinges anhand des Lageplanes dargestellt worden

SPD–Fraktionsvorsitzender Fiedler benennt den hohen Anstieg der Personalkosten im Jahr 2020. In dem Zusammenhang fordert er, dass bei der Aufstellung des kommenden Haushaltplanes eine detaillierte Auflistung der Personalkosten mit beigefügt wird, so dass alle Veränderungen klar ersichtlich und erkennbar werden. Außerdem erklärt Fiedler ausführlich, dass die SPD–Fraktion sich dafür ausspricht die Stelle „Digitalisierung und Hauptsachbearbeitung“ im Stellenplan zu streichen. Fiedler betont zusätzlich, dass es Dienstleister wie bspw. die Ekom 21 gibt, welche die Kommunen bei der Einführung des OZG unterstützen sollen. Daher beantragt die SPD–Fraktion, dass über diese Stelle einzeln abgestimmt werden soll. CDU–Fraktionsvorsitzender Platz erklärt, dass er dies differenzierter sehe, da der IT Bereich immer komplexer werde. Der Antrag auf Streichung ist mit 2 Ja-Stimmen abgelehnt worden (3 Nein-Stimmen).

CDU und SPD–Fraktion einigen sich darauf, dass die zwei Gärtnerstellen (EG5) mit einem Sperrvermerk versehen werden sollen. Zwei Gärtnerstellen (EG4) werden in den Stellenplan aufgenommen, da es sich hierbei um zwei Stellen für Langzeitarbeitslose handelt, welche durch „Neue Wege“ gänzlich finanziert werden. Wichtig hierbei ist, dass diese Stellen auch mit dem entsprechenden Vermerk über Befristung und die Gegenfinanzierung durch das Jobcenter gekennzeichnet werden.

Ausschussmitglied Iovine erkundigt sich, weshalb die Kosten für Fortbildung und Weiterbildung gestiegen sind. Verwaltungsmitarbeiter Svoboda erklärt, dass in diesem Produkt auch die Kosten für externe Stellenbewertungen mitaufgeführt sind. SPD-Mitglied Bollig schlägt vor die Kosten für Fortbildungen im Haushaltsjahr 2021 detaillierter aufzulisten. Ausschussmitglied Iovine rät zusätzlich dazu, bei eklatanten

Steigerungen in der Begründung direkt eine genaue Auflistung zu geben, so dass Rückfragen vermieden werden können.

Bürgermeister Kusicka erläutert auf Rückfrage des Ausschusses, dass bei der Anschaffung einer mobilen Radaranlage die Kosten für das Leasing eines mobilen Gerätes wegfallen werden. Dennoch soll zusätzlich eine Radaranlage für die Ortsdurchfahrt Wattenheim geleast werden, um so die LKW Durchfahrten zu fänden und so langfristig das Problem zu lösen.

CDU-Fraktionsvorsitzender Platz erkundigt sich, wie lange das Leasing laufen würde. Dazu kann die Verwaltung aber noch keine Rückmeldung geben. Ausschussvorsitzender Vollrath erfragt, ob das Leasing in Wattenheim aus datenschutzrechtlichen Gründen machbar sei, da in der Vergangenheit solch ein Antrag schon gescheitert sei.

Der Ausschuss erkundigt sich über die im Haushalt aufgeführte Finanzierung von Sportgeräten für die Pfaffenauhalle.

Verwaltungsmitarbeiter Dinges erklärt, dass die Turngemeinde Biblis einen Antrag gestellt habe, da die Geräte aufgrund des Alters nicht mehr funktionsfähig seien. Ebenso erklärt er, dass sich die TG durch Mittel des Landessportbundes an der Finanzierung der Sportgeräte beteiligen wird.

Ebenso erfragt der Ausschuss die Standorte der geplanten Löschbrunnen für Nordheim und das Gewerbegebiet. Ingo Ess erklärt, dass Nordheim nächstes Jahr insgesamt vier Löschbrunnen erhalten wird. Zwei aus dem Ansatz von 2019, welche noch nicht umgesetzt worden sind und zwei stehen im Ansatz für 2020. Auch die bereits im Ansatz 2019 geplanten Löschbrunnen im Gewerbegebiet werden erst 2020 installiert. Die genauen Standorte sind noch nicht bekannt.

Fiedler lobt die Verwaltung, dass trotz der schweren Finanzlage keine Kassenkredite aufgenommen worden sind und die Verbindlichkeiten an einem erfreulichen Tiefpunkt liegen.

Beschluss:

Der vorliegende Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2020, die Haushaltssatzung, das zugehörige Haushaltssicherungskonzept einschließlich der Budgetierungsrichtlinie und dem Finanzstatusbericht werden unter Berücksichtigung der in den Haushaltsberatungen festgelegten Änderungen beschlossen.

Die Ausfertigung des Haushaltsplans soll der Kommunalaufsicht des Kreises Bergstraße zur Kenntnisnahme vorgelegt werden.

Der Haushaltsplan enthält genehmigungspflichtige Bestandteile.